
Produktname: Neuropilin-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14620**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	120kDa

Antigen-Informationen

Genname	NRP1
Alternative Namen	NRP1; NRP; VEGF165R; Neuropilin-1; Vascular endothelial cell growth factor 165 receptor; CD antigen CD304
Gen-ID	8829.0
SwissProt ID	O14786
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Neuropilin-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 476–525

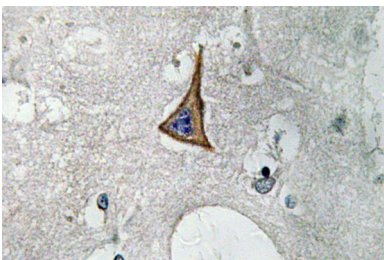
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eines von zwei Neuropilinen, die spezifische Proteindomänen besitzen und dadurch an verschiedenen Signalwegen beteiligt sind, welche die Zellmigration steuern. Neuropiline verfügen über eine große N-terminale extrazelluläre Domäne, die aus Komplement-, Gerinnungsfaktor-V/VIII- und Meprin-Domänen besteht. Diese Proteine besitzen außerdem eine kurze Membran-spannende Domäne und eine kleine zytoplasmatische Domäne. Neuropiline binden zahlreiche Liganden und verschiedene Arten von Korezeptoren und beeinflussen so das Zellüberleben, die Migration und die Anlockung von Zellen. Zu den von Neuropilinen gebundenen Liganden und Korezeptoren gehören der vaskuläre endotheliale Wachstumsfaktor (VEGF) und Mitglieder der Semaphorin-Familie. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für unterschiedliche Proteinisoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2011], Funktion: Die membrangebundene Isoform 1 ist ein Rezeptor, der an der Entwicklung des Herz-Kreislauf-Systems, der Angiogenese, der Bildung bestimmter neuronaler Schaltkreise und der Organogenese außerhalb des Nervensystems beteiligt ist. Sie vermittelt die chemoabstoßende Wirkung von Semaphorinen. Sie bindet an Semaphorin 3A, die PLGF-2-Isoform von PGF, die VEGF-165-Isoform von VEGF und VEGF-B. Die Koexpression mit KDR führt zu einer erhöhten Bindung von VEGF-165 an KDR sowie zu einer verstärkten Chemotaxis. Sie reguliert möglicherweise die VEGF-induzierte Angiogenese., Funktion: Die lösliche Isoform 2 bindet VEGF-165 und scheint dessen Bindung an Zellen zu hemmen. Sie kann außerdem durch Sequestrierung von VEGF-165 Apoptose induzieren. Sie bindet möglicherweise auch an verschiedene Mitglieder der Semaphorin-Familie. Seine Expression hat einen negativen Einfluss auf die Anzahl und Integrität der Blutgefäße. Ähnlichkeit: Gehört zur Neuropilin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine F5/8-Typ-C-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine MAM-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei CUB-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält zwei F5/8-Typ-C-Domänen. Untereinheit: Heterodimer mit NRP2 (wahrscheinlich). Bindet an PLXNB1. Gewebespezifität: Die Expression der Isoformen 1 und 2 scheint sich nicht zu überschneiden. Isoform 1 wird von den Blutgefäßen verschiedener Gewebe exprimiert. Im sich entwickelnden Embryo findet sie sich vorwiegend im Nervensystem. In adulten Geweben wird sie stark im Herzen und in der Plazenta exprimiert; mäßig in Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas; und schwach im adulten Gehirn. Isoform 2 findet sich in Leberhepatozyten sowie in distalen und proximalen Nierentubuli.

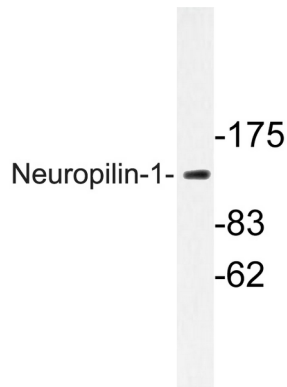
Forschungsbereich

Axonführung;

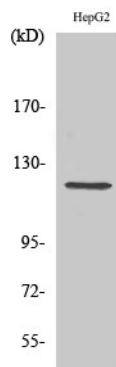
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse des Neuropilin-1-Antikörpers in Paraffin-eingebettetem menschlichem Hirngewebe.



Western-Blot-Analyse von Lysat aus HepG2-Zellen unter Verwendung eines Neuropilin-1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Neuropilin-1-Antikörpers